

und mit gehörigen linien zusammen zeuchte in solche Figur selbst heraus-  
komme. Als wollen wir nur mit sekung blosser puncten die Sach erst-  
lich entwerfen. Und seyen eben in der ersten Figur solche puncten a,b,c,d  
in solche stellung in dem Optischen Grundris zu bringen / wie sie denn  
Augenschein würden / wann es winckel oder sonst merckliche pun-  
cten einer Figur wären.

Erstlich sey der punct / a, durch diesen ziehe ich zu dem Ende eine lini,  
Parallel den beydnen Seiten A C, B D die sey e,f,g, und von dem punct f eine  
Augensini f G.

Darnach ziehe ich eben durch denselben punct / a, eine Diagonal welche  
ich die Geometrische Diagonal nenne / von dem Winckel des vierecks / so oz-  
ben der nächste ist / von C, die sey C, a, g, und von dem punct g, eine andere  
denn Seiten A C, B D Parallel welche sey g, i, und von dem punct des Tra-  
pezii Q, welchen ich dem punct C gleichsam Homologum seze (gleichwie das  
punctum des vierecks A, dem puncto C, so ferne es für ein punct des Trape-  
zii gehalten wird / und der punct B / dem punct D, und der punct D, dem punct  
P, und also hin wiederumb) ziehe ich die Optische Diagonal Q, i. Wo diese  
die Augen lini G f durchschneiden wird / nehmlich in dem punct l, das ist  
der Optische punct, welcher dem Geometrischen punct, a, Optisch respon-  
dirt.

Eben auß solche weis wird auch der punct, b, determinirt. Man ziehe  
durch denselben eine lini m, b n der Seiten A C parallel und von n, eine Au-  
genlini n G, und gleichsfalls von dem punct C, ein Geometrische Diagonal C  
o, und von diesem eine andere der Seiten A C parallel, o, u, und auß u,  
ein Optische Diagonal Q, e, welche zuschneide die Augenlini G, n, in dem  
punct p, welches Opticē respondirt dem Geometrischen punct b.

Durch diesen punct b, hätte man auch ziehen können eine Geometri-  
sche Diagonal von dem Winckel D, und eine Optische von dem punct P, so  
wär eben das punct p heraus kommen.

Eben auß solche weise ist auch zu handelen das punct, c, doch also / das  
wann man die lini q r, den Seiten Parallel gezogen / und die Augenlini r G,  
als dann die Diagonal nicht von C auch nicht von A sondern von D zu zie-  
hen / welche fallen würde in s, und von dannen außwarts st. so zeigt die  
Optische Diagonal P t, den Optischen puncten / welcher dem Geometrischen  
respondirt. Endlich was den punct, a, anlangt / hält sich das erste Stück  
der operation, da man den seiten ein Parallel ziehen soll w x und die Au-  
genlini x G eben wie in dem vorigen. Aber die Diagonal kan von keinem  
der übern puncten C oder D gezogen werden / sondern man müs sie von  
der unterneinem A oder B ziehen. Man ziehe solche von A und sey A D Y  
und die quasi-ocular (die da sey an statt einer Augenlini welche wann sie  
ganz auß G gezogen würde / ein rechte Augenlini wär) von y gegen dem  
Augpunkt G, doch die sich nicht ende erst in G sondern in Z, und ziehe eine  
Diagonal